



Deutscher
Golf Verband

Biodiversität auf Golfanlagen

Pilotprojekt



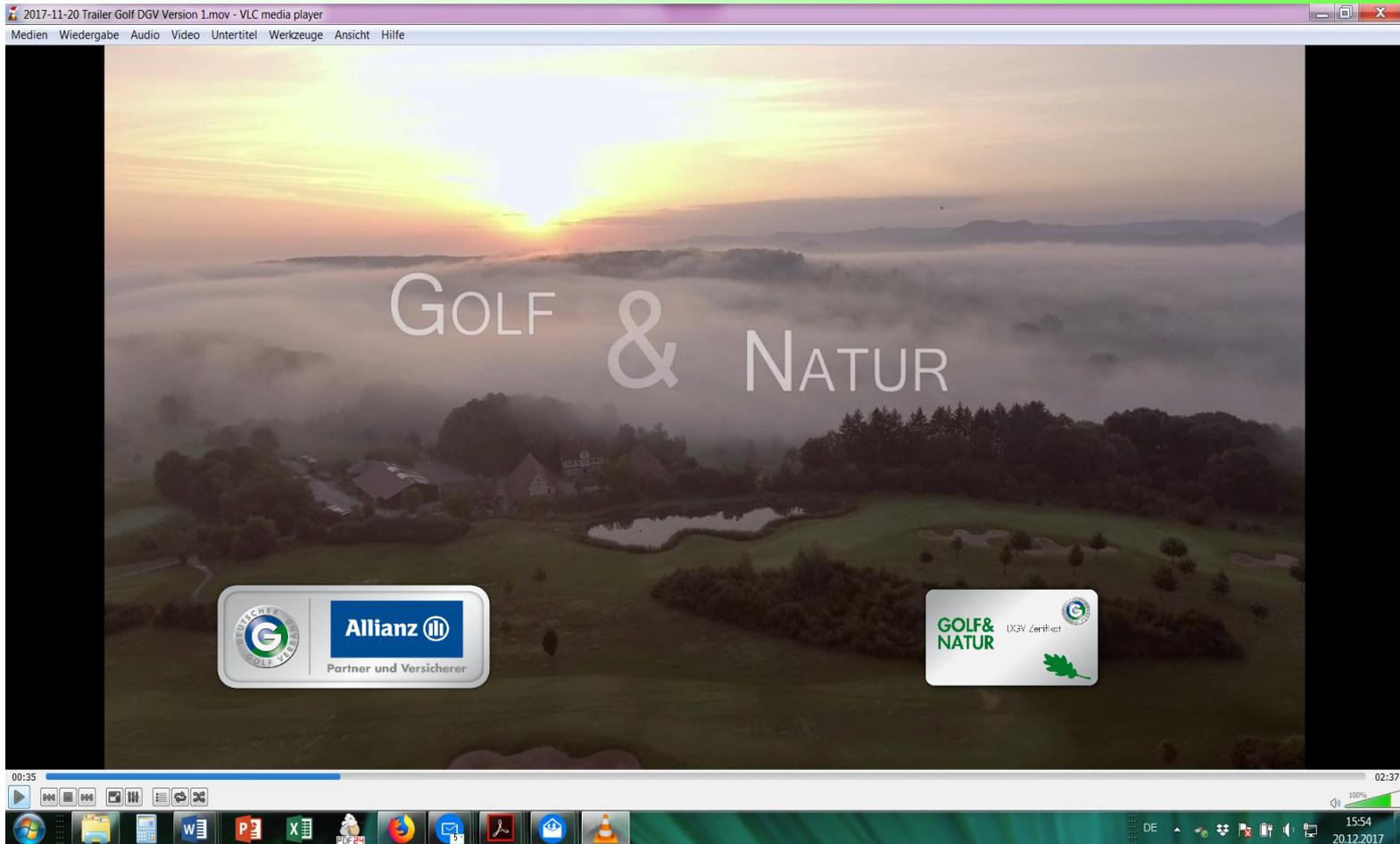
Veranstaltung: Regionalmeeting BWGV
Datum: 11. Oktober 2019, Golf Club Bad Saulgau
Referent: Dr. Gunther Hardt

Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Golf&Natur Video „Tiere auf dem Golfplatz“



Youtube-Link: <https://youtu.be/s5604MThfmQ>



Partner
des DGV

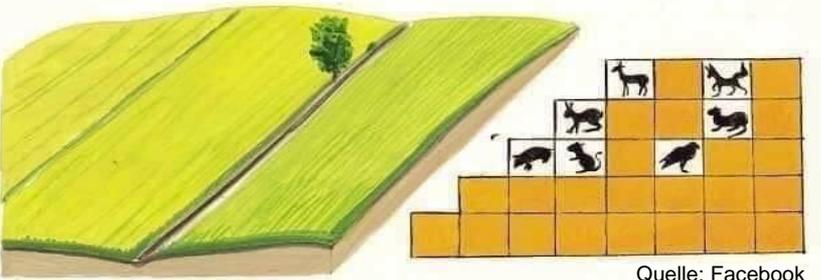
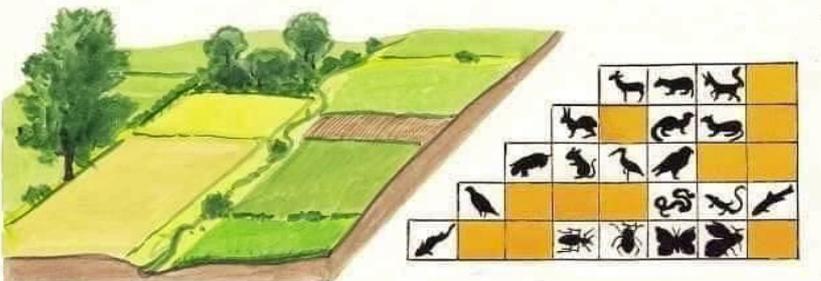
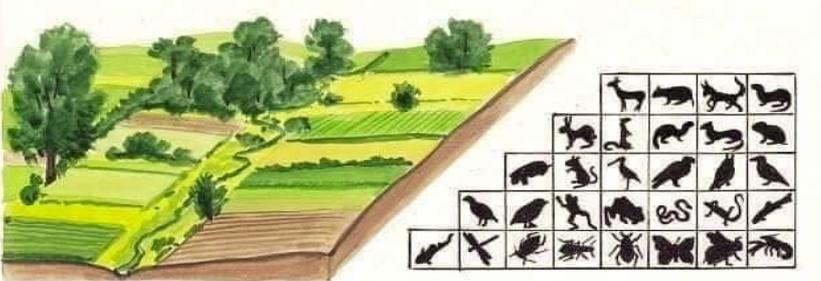


Was haben alle Golfplätze gemeinsam?



Quelle: Stuttgarter GC Solitude

Vegetationsstrukturen Golfplatz



Quelle: GC Domäne Niederreutin

Quelle: Facebook

Lebensräume für Pflanzen und Tiere



Pressemitteilungen



Landesnachrichten *Stuttgarter Nachrichten* Nummer 63 · D
16.03.2017



Ein Stellidichein von Schmetterlingen an einer Blüte: Das Artensterben trifft auch sie. Foto: mirkograul/Fotolia

Zarte Falter von Chemie bedroht

Rasanter Rückgang bei Insekten ruft Umweltschützer auf den Plan – Unter Verdacht ist ein von Bauern eingesetztes Insektizid

Der baden-württembergische Staatssekretär für Umwelt, André Baumann, hält ein Umsteuern in der Landwirtschaft für notwendig – zugunsten der Insektenwelt.

VON ARNOLD RIEGER

STUTTGART. Wenn Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf den Kühlergrill seines Dienstwagens zu sprechen kommt, verneigt er sich. Publikum sehen mal die Augen. In

Hintergrund

Naturschützer haben die Insektenpopulation im Blick

- **Nabu** Die Naturgucker – Partner des Naturschutzbundes – beobachten auch das Schmetterlingsaufkommen. Admiral und Kleiner Fuchs holten auf, heißt es im neuesten Bericht: Nachdem zunächst Zitronenfalter mit 80 Prozent dominierten, sei deren Anteil an Neuschichtungen am Dienstag auf 59 Prozent gesunken. Der Kleine Fuchs kommt auf 23 Prozent, der Admiral auf 18
- **Naturgucker** Die Naturgucker sind eine gemeinnützige Genossenschaft, bei der weltweit 32 000 sogenannte Melder mitmachen und auf einer Internetplattform das Aufkommen von Tieren und Pflanzen melden. Schwerpunktländer sind Deutschland, Österreich und die Schweiz – aber selbst aus Mexiko meldet ein Teilnehmer. Die Genossenschaft wurde 2008 gegründet, die Zahl der Mitglieder steigt rasant an, sagt

Studien aus verschiedenen Ländern, die einen direkten Zusammenhang zwischen dem Einsatz der Insektizide und dem Rückgang von Insekten belegen.

Weil es den begründeten Verdacht gibt, dass sie Bienen schädigen, hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) drei umstrittene Pestizide vor dreieinhalb Jahren teilweise untersagt. Die Hersteller, darunter Bayer und BASF, halten das Verbot jedoch für ungerechtfertigt und klagen vor dem Europäischen Gerichtshof. Dort wird die Sache dieser Tage verhandelt.

Unabhängig davon zieht Baumann den Schluss, dass sich eine neue Bundesregie-

Kurz be

Angekl

Weil er sei Ehefrau g steht seit l dem Land zessauftak Die Staats schuldigte deren Bew Jährige im sigkeit gew zungskelle Suizid vor schaft verr einen Tren Ehepaar. (

Aus für

Kabelfe

Mit einer b will Unityn chen das Ei Hessen, Ba rheim-West Bundeslän mehreren V tale Signal netzbetreib angekündigt Juni das sü Betroffen si mehrere H Unitymedi Bundeslän seiner fast digital sehe Prozent der

Forscher

Leibniz-

Die für Mit Verleihung Preises an senschaftl tig abgesä Forschung anonyme mit Arbe DFG-Sp den erge



Partner des DGV



Flächenverhältnisse auf Golfplätzen

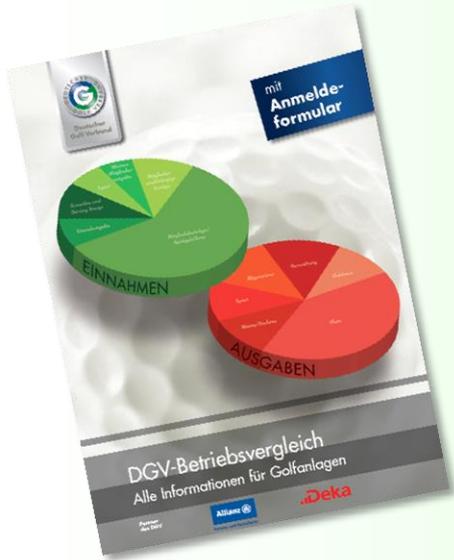


Landschaftsteil	Anteil in Prozent
Spielflächen	ca. 38
Spielbahnen	34
Grüns	2
Abschläge	1
Sandhindernisse	1
Extensivflächen	ca. 58
Roughflächen & Biotope	35
Wald	20
Hecken	3
Sonstige Flächen	ca. 4
Wege	1
Gebäude, Parkplätze	<1
Übrige Fläche	2

Hoher Anteil an Extensivflächen schafft Lebens- und Entwicklungsräume für Tier- und Pflanzenwelt

Flächenpotential des Golfsports in BW

- Durchschnittliche Fläche einer 18 Löcher Golfanlage: 69,0 ha, davon Spielfläche 39,2 ha.
→ Andere Flächen: 29,8 ha
- Insgesamt 88 Golfplätze = rund 6.000 ha Golf-Fläche, davon ca. 35% extensiv genutzt (Roughflächen und Biotope).
→ **rund 2.000 ha Fläche (20 km²) !**
2.000 ha Fläche (= 20 km² ~ Fläche, ca. Größe vom Frankfurter Flughafen)



Hauptargumente Biodiversität



- Golfplatz = Sportplatz (gesunde, harte, gute Grüns!)
- Golf ist einzige olympische Sportart, die von selbst biologische Vielfalt (Biodiversität) schafft und bei richtiger Pflege fördert
- Flächen werden nicht landwirtschaftlich genutzt (keine Monokulturen, Nitrat- und Pestizidbelastung)
- Erhaltung von landschaftstypischen Strukturen (Pflege der Extensivflächen - ca. 5 bis 10 Mio. €)
- Golfplätze sind Trittsteinbiotope in der Fläche (Ausstrahlung in der Fläche)
- Natur-/Landschaftsschutz aus privaten Mitteln finanziert



Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW



Partner
des DGV



Kooperationserklärung



Rieger-Hofmann GmbH
Samen und Pflanzen gebietsartiger Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften




Inhalt
Schmetterlings - Wildbienenäsaum für 1 m²
Blüten in Hülle und Fülle für zahlreiche Schmetterlinge, Wildbienen und Co.

Anspruchspartner

Marc Biber
Umwelt & Platzpflege (Ltg.)
Biber@dgv.golf.de
Tel. 0611 99020 - 104

Projektpartner







Programmpapier direkt im DGV-Serviceportal abrufen

„Golf fördert die Biodiversität – wir übernehmen Verantwortung für naturnahe Lebensräume und die Artenvielfalt“

Eine Kooperation baden-württembergischer Golfanlagen, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Baden-Württemberg sowie des Baden-Württembergischen und Deutschen Golf Verbandes.

Unsere Ziele:

- Golf nimmt seine Verantwortung im Bereich Natur und Umwelt im gesamtgesellschaftlichen Kontext noch stärker wahr.
- Golf fördert die Artenvielfalt durch Erhaltung, Förderung und Schaffung von schützenswerten Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.
- Die Öffentlichkeit nimmt Golf als naturnahe Sportart/Freizeitbeschäftigung wahr.
- Die Golfer fühlen sich verstärkt zu einer gesunden und naturnah betriebenen Sportart/Freizeitbeschäftigung zugehörig und leisten einen Beitrag zum Erhalt der Biologischen Vielfalt.
- Das Projekt schafft Kommunikationsanlässe und -chancen zur Darstellung des Naturengagements der Golfanlagen und fördert ein positives Image des Golfsports.
- Das Umweltministerium anerkennt die Aktivitäten zur biologischen Vielfalt im Rahmen des Projekts als förderlich für die Naturschutzstrategie des Landes und kommuniziert dies in geeigneter Weise in der Öffentlichkeit.

Beispielhafte Inhalte der Maßnahmenumsetzung vor Ort:

- Wildbienen- und Insektenprojekte: Habitats und notwendige Futterquellen (z.B. durch Ansaat geeigneter Blütmischungen) anlegen.
- Vogelschutz fördern (Bsp. Nistmöglichkeiten)
- Schaffung von Totholzbereichen (Holzklafter) für holzbrütende Insekten
- Einsatz von Herbiziden reduzieren (Umsetzung der Leitlinien zum „Integrierten Pflanzenschutz“ mit verstärkter Anwendung mechanischer Maßnahmen).

Nächste Schritte:

- Detaillierte Ausarbeitung aller Inhalte des Kooperationsprojekts (2019)
- Projektstart in Zusammenarbeit mit Golfanlagen in Baden-Württemberg (Herbst 2019)
- Umsetzung/Öffentlichkeitsarbeit (2020)
- Übertragung der Pilotprojekte in andere Bundesländer (ab 2021)





Biodiversitätskooperation baden-württembergischer Golfanlagen, des Baden-Württembergischen Golfverbands (BWGV) und des Deutschen Golf Verbands (DGW) mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Projektbezeichnung
„Golf fördert die Biodiversität“ – wir übernehmen Verantwortung für naturnahe Lebensräume und die Artenvielfalt“

Eine Kooperation baden-württembergischer Golfanlagen, des Baden-Württembergischen Golfverbands (BWGV) und des Deutschen Golf Verbandes (DGW) mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

Präambel

Der Golfsport wird auf bestehenden Golfplätzen in der freien Landschaft betrieben und von deren prägender natürlicher Umgebung erheblich beeinflusst. Die Ausübung des Golfsports erfordert je nach Größe der Anlage umfangreiche Flächen, die aber nicht nur dem Spielbetrieb sondern neben den reinen Spielbahnen gibt es beispielsweise Waldflächen, Gewässer, Magerwiesen, Streuwiesen, Hecken sowie weitere wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Sie sind natürliche Bestandteile von Golfanlagen. Der Golfsport ist daher besonders mit dem Schutz der Natur und der Erhaltung der Umwelt verbunden. Deshalb hat der Deutsche Golf Verband dem Qualitätszertifikat Golf&Natur ein Programm für Golfanlagen entwickelt, das eine Hilfestellung zur ordnungsgemäßen, umweltbewussten und nachhaltigen Betriebsführung gibt.

Dieses Umweltprogramm versteht sich als selbstverpflichtendes und aktives Instrument, das zur Erhaltung der Spielqualität dient, unter gleichzeitiger Wahrung der Prinzipien des Natur- und Umweltschutzes.

Golfanlagen tragen in unterschiedlicher Weise und Intensität zu diesen Zielen bei. Golf ist mehr als nur ein sportliches Freizeitvergnügen – Golf ist die einzige Sportart, die mit ihren Sportanlagen biologische Vielfalt fördern und unterstützen kann. Die zahlreichen Golfplätze in Baden-Württemberg verfügen über große eigene und für die Ausübung des Golfsports nicht benötigte Flächen, die es ermöglichen, vorhandene biodiversitätsrelevante Potenziale auf möglichst vielen Golfanlagen möglichst umfassend und landesweit auszubauen.

Es wird daher vom Deutschem Golf Verband, den Landesgolfverbänden und der öffentlichen Hand, vorwiegend mit den Umweltministerien der Bundesländer, angestrebt, dass möglichst viele Golfanlagen einen verstärkten Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz leisten und dadurch gleichzeitig – unterstützt durch eine entsprechende Kommunikation – dem Golfsport, auch als olympischer Sportart, eine positivere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ermöglichen.

DGV-Verbandstag 2019



Arbeitssitzungen BWGV-UM-DGV



Kontakte NABU-BW



Besuch im GCKWW



„Golf ist ein ökologischer Sport“

Andreas Schwarz, „Bündnis 90/Die Grünen, MdL

Lebensraum Golfplatz - natürlich artenreich



Ziel: Integration der BW-Golfanlagen in die Naturschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg

- Grundsatz: Selbstverpflichtung der teilnehmenden Golfanlagen
- Wahrnehmung in Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit verbessern
- Glaubwürdigkeit und Akzeptanz bei Umweltbehörden (LRA mit UNB, NABU, BUND, etc.) erhöhen
- Genehmigungsverfahren, Ausgleichsflächen, Ökopunktekataster, Entlastung/Förderung bei der Pflege von Extensivflächen
- Förderungen (materiell - immateriell)
- Integration in Landesmaßnahmen der Politik und Kommunikationspolitik
- Imagegewinn für die Sportart Golf und Golfer
- Mitglieder generieren



Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Integration der Golfanlage



Interessen UM - BWGV - DGV



- **Ministerium**
 - Unterstützung bei fachlichen Fragen (z.B.: UNB)
 - Integration in Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Präsenz von Behördenvertretern bei bestimmten Veranstaltungen
 - Golfanlagen mit dem Qualitätszertifikat GOLF&NATUR zu fördern
- **BWGV (Pilotprojekt)**
 - Verband und Golfanlagen bekennen sich zu Umwelt-/Naturschutz
 - Ökologische Aufwertung von Extensivflächen auf Golfanlagen
 - Unterstützung/Hilfestellung der Golfanlagen bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen (Best Practice, Beratung, etc.)
- **DGV**
 - Unterstützung (personell, finanziell) des Pilotprojektes in BW
 - Implementierung einer naturschutzfachlich sinnvollen Übertragbarkeit in weitere Bundesländer



Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Nutzen für die Golfanlagen



- Golfer fühlen sich verstärkt zu einer gesunden und naturnah betriebenen Sportart zugehörig und leisten hierzu einen Beitrag - Naturerlebnis
- Öffentlichkeit nimmt Golf als naturnahe Sportart bzw. Freizeitbeschäftigung wahr
- Standing und Kontakt mit Behörden wird deutlich gestärkt
- Kommunikationspolitik („nicht Golfer Presse“)
- Imageverbesserung - positive Außendarstellung



Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Wildbienenflächen



Hardroughflächen



Hardroughflächen



Magazin „Golf - Natur - Erlebnis“



PRODUKTE AUS DEM GOLFCLUB

Honig von den Bienenvölkern an Bahn 13, Apfelsaft von den Streuobstwiesen an Grün 5: Zahlreiche Golfclubs in Baden-Württemberg verfügen über Obstbäume oder Bienenstöcke und vermarkten die auf der Golfanlage erzeugten Produkte. Damit bieten sie nicht nur Lebensräume, sondern unterstützen die Erzeugung regionaler Lebensmittel. Ein naturnahes originales Mitbringsel für Golfer direkt vom Golfplatz.

Eine Liste der Golfclubs mit ihren Produkten finden Sie unter www.golfclub-baden-wuerttemberg.de/golfszene

DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN

Nirgendwo ist es so bunt, so vielfältig und so schön, wie in einer blühenden Sommerviese. Hunderte Arten von Insekten, Heuschrecken, Zikaden und anderen Tieren leben zwischen den Gräsern und farbenprächtigen Kräutern der Wiese. Das Zusammenspiel und die Abhängigkeit zwischen Tieren und Pflanzen auf diesem bedrohten Lebensraum präsentiert der Film „Die Wiese“ des vielfach international prämierten Regisseurs und Kameramanns Jan Haft. Drei Jahre dauerten die Dreharbeiten. Mit neuesten Filmtechniken hat Haft einzigartige Momente festgehalten, wie die Zwillingsgeburt von Rehen oder unbekannte Phänomene der heimischen Natur: „Schüsse“ am Waldrand, die von dem einzigen hörbaren, heimischen Pilz stammen. Eine wunderschöne Entdeckung und zugleich ein Aufruf zur Rettung der letzten Blumenwiesen.

Aufführungstermine unter www.diewiese-derfilm.de | Auch erhältlich: Buch von Jan Haft „Die Wiese – Lockruf in eine geheimnisvolle Welt“, ISBN: 978-3-328-60066-4



ARCHE DES GESCHMACKS

Essen, was man retten will

Seit 1996 schützt das Projekt „Arche des Geschmacks“ der Slow Food Stiftung die biokulturelle Vielfalt weltweit. Es macht auf regional bedeutsame Lebensmittel, Nutzpflanzen, Kulturpflanzen sowie traditionelle Zubereitungsrezepte aufmerksam. Sie gelten heutzutage aufgrund ihrer vergleichsweise aufwändigen Herstellung oder Aufzucht als unrentabel oder sind „aus der Mode“ gekommen. Die Arche des Geschmacks sammelt, beschreibt und macht ihre „Passagiere“ bekannt und bewahrt das kulinarische Erbe der Regionen. Denn nur Produkte mit charakteristischem Geschmack, der einen klaren Bezug zu lokalen Traditionen aufweist, können in die Arche aufgenommen werden. In Deutschland gibt es zurzeit 73 Passagiere, weltweit sind es etwa 5.000. | www.slowfood.de

**NATÜRLICHE TIPPS
VON DER NATUR
GESCHENKT**




Ich bin aus Gras

GOLF - NATUR - ERLEBNIS – Baden-Württemberg

Golf und Natur sind keine Gegensätze sondern harmonisieren perfekt. Entdecken Sie das Engagement der Golfclubs in Baden-Württemberg in Sachen Golfplatznatur sowie zahlreiche Informationen über die Artenvielfalt und Biodiversität auf den Golfanlagen.

www.golfgeschmack.de

Golfclub oder einfach bestellen per E-Mail an info@naturpark.de oder mit dem Formular auf der Rückseite.

FASZINIERENDE MAUERBIENEN

Erleben Sie die Welt der Wildbiene

Im Garten sowie auf der Balkon geben Sie mit einem BeeHome den wertvollen Wildbienen ein Zuhause. Die Nisthilfe besteht aus Röhrchen in einem kleinen „Haus“ und wird an einen sonnigen und wettergeschützten Ort platziert. Wer ein BeeHome kauft, bekommt es im Frühling zusammen mit 25 Mauerbienen, die sich noch im Winterschlaf befinden. Je nach Temperatur schlüpfen die Bienen bald, paaren sich und bauen ein Nest für neue Generation, die im nächsten Frühling schlüpfen – der Kreislauf beginnt erneut. Mauerbienen sind friedlich und harmlos, sie stören nicht beim Essen und lassen sich von nah beobachten. Für eine Streuobstwiese sind sie eine ideale Hilfe für die Bestäubung. | www.beehome.net

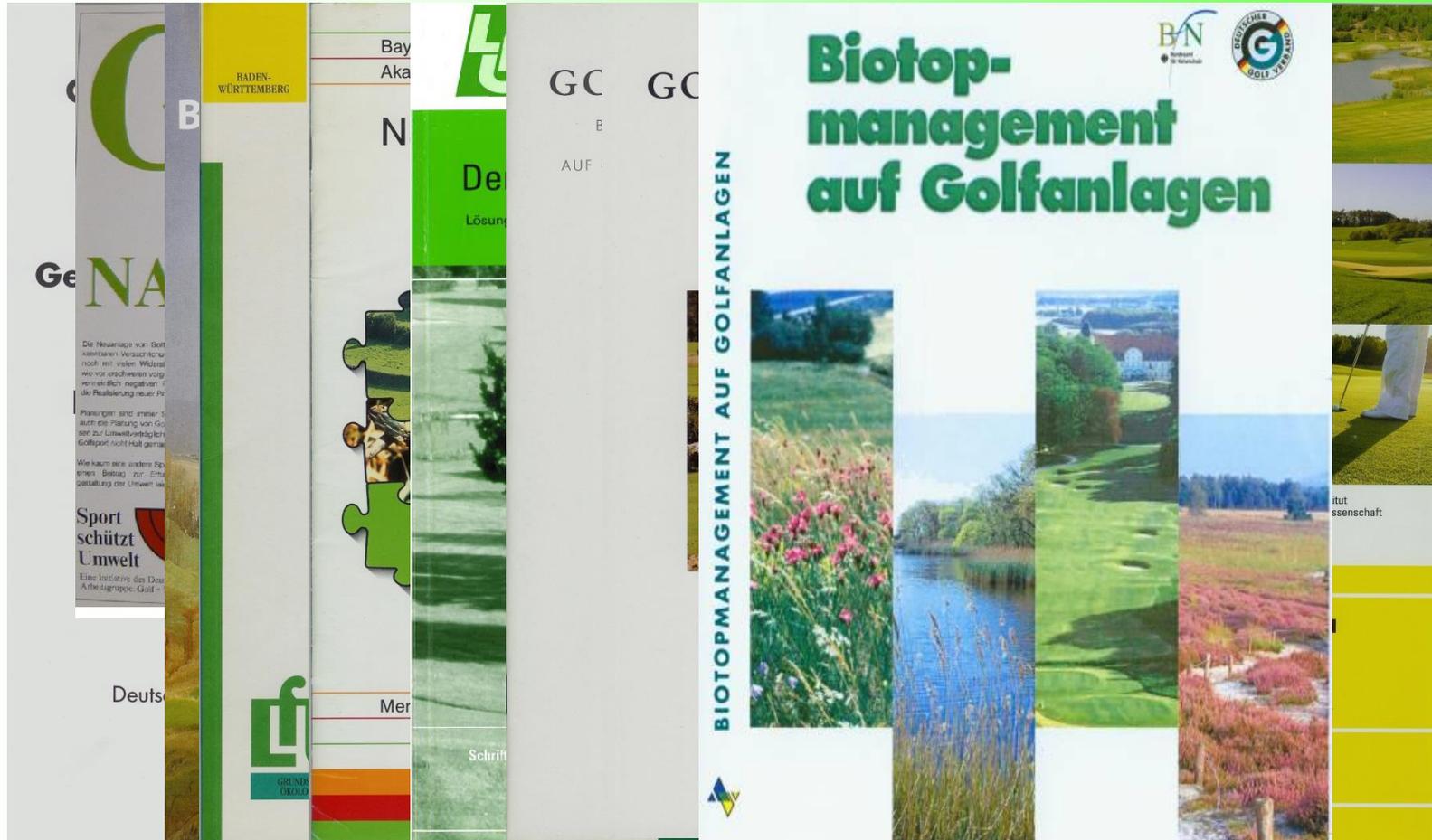




Was ist sonst noch wichtig!

- Keine Angst vor dem Thema
- Ressourcenbindung
- Möglichkeiten der fachgerechten Pflege oft nicht gegeben
- Naturschutz ist immer anthropogen bedingt (Pflege)
- Informationsmaterial (Broschüren, Infoblätter, etc.)

Informationsmaterial



Was ist sonst noch wichtig!

- Keine Angst vor dem Thema
- Ressourcenbindung
- Möglichkeiten der fachgerechten Pflege oft nicht gegeben
- Naturschutz ist immer anthropogen bedingt (Pflege)
- Informationsmaterial (Broschüren, Infoblätter, etc.)
- Für das „Big Picture“ benötigt es die Teilnahme an möglichst vielen Golfanlagen (Motto: nur gemeinsam sind wir stark)
- Dank an die teilnehmenden G&N-Golfanlagen (dadurch **Zahlen - Daten - Fakten**) - Grundlage für die Kooperation
- Golfer sind Naturschützer - wissen es nur nicht

Beispiele Biodiversität



Starkes Stück Natur auf Mönshheimer Flur



OBSTBAUMLEHRPFAD

Liebe Naturinteressierte,

Obstbaumlehrpfad - wie gehe ich vor?

Es würde an jedem Obstbaum eine Informationstafel aufgehängt, die den Obstbaum erklärt sowie dessen Blüten und Früchte zeigt. Sie dürfen gerne an die Bäume herantreten und diese aus nächster Nähe betrachten.

Bitte um die dies und die nächsten angrenzenden Golfplätze, Bäume her zu sich auf die Wege der Mönshheimer Flur zu verlassen und die Informationstafeln der Obstbaumlehrpfade, www.golf-natur.de

Welche „Obstbäume alter Arten“ finden Sie im Lehrpfad?

- 15 **Apfelbäume**, z.B. Kaiser Wilhelm, Grauentzener, Bittenfelder Sämling
- 8 **Birnenbäume**, z.B. Gräfin von Paris, Oberösterreichische Weibährne
- 3 **Kirschbäume**, z.B. Hechtfläger Rosenkirsche
- 1 **Mirabellenbaum**, Mirabelle Von Nancy

Wussten Sie schon:

- Ein typischer 27-Loch-Golfplatz produziert Sauerstoff für 4000-4500 Personen
- Alle deutsche Golfplätze binden ca. 500.000 Tonnen Staub pro Jahr

Mit freundlicher Unterstützung von:

ringklinger
SÜDWESTMETALL

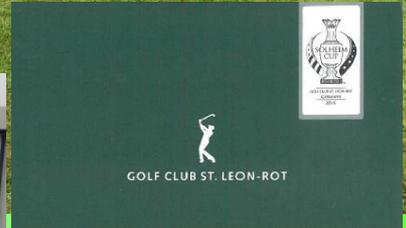
COMMERZBANK
DATA GROUP

EV
bebich

Postbank
oobid

QR Code
Heruntergeladen mit
www.golf-natur.de

© 2016 Golf & Natur
8-Mon. Info@Golf-Natur.de, Telefon: 07127/67968
www.golf-natur.de



Pomona Palatina
Das Patenschaftsprojekt
des Golf Club St. Leon-Rot



Allianz - Streuobstwiese

Sie stehen vor einer Zukunfts-Obstwiese!

Das Projekt „Allianz – Bäume für die Zukunft“ macht die Naturlandschaft Deutschlands um 3.000 Bäume reicher.



Das Projekt:

Obstwiesen sind ein wichtiger Teil der Natur- und Kulturlandschaft Deutschlands und ein Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Im Laufe der vergangenen Jahre sind sie jedoch zunehmend aus dem Landschaftsbild vieler Regionen verschwunden.

Das Projekt „Allianz – Bäume für die Zukunft“ trägt dazu bei, diesen Prozess aufzuhalten und umzukehren: An 50 Standorten in ganz Deutschland werden im Zuge dessen 3.000 Jungbäume gepflanzt – und Sie befinden sich gerade an einem dieser Standorte.

Die Ziele:

Die neu gepflanzten Bäume tragen dazu bei, die Obstwiesen-Landschaft wieder weiter auszubauen und fördern zudem die Biotopvernetzung. Bei der Auswahl der Baumarten wird besonders viel Wert darauf gelegt, gebietstypische alte Obstsorten zu erhalten, damit diese nicht in Vergessenheit geraten.

An den Standorten der Zukunfts-Obstwiesen finden außerdem regelmäßig begleitende Aktionen und Veranstaltungen statt, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Natur herangeführt werden – und die einen generationsübergreifenden Dialog anregen.

Die Projektpartner:

„Allianz – Bäume für die Zukunft“ ist ein Kooperationsprojekt der Allianz Deutschland und der Stiftung Naturlife-International. Unterstützt wird es zudem durch die Allianz Umweltstiftung.

Der Golf Club St. Leon-Rot unterstützt, als einer der Standorte, das Projekt gemeinsam mit dem Deutschen Golf Verband und seinem Programm „Golf & Natur“ sowie der Pflanzenhandlung Huben GmbH.



- Legende:
- 1 Wälder (Grünrot)
 - 2 Grünland (Grün)
 - 3 Grünland (Dunkelgrün)
 - 4 Grünland (Hellgrün)
 - 5 Grünland (Gelbgrün)
 - 6 Grünland (Orange)
 - 7 Grünland (Rot)
 - 8 Grünland (Dunkelrot)
 - 9 Grünland (Schwarz)
 - 10 Grünland (Blau)
 - 11 Grünland (Lila)
 - 12 Grünland (Violett)
 - 13 Grünland (Schwarzblau)
 - 14 Grünland (Schwarz)
 - 15 Grünland (Blau)
 - 16 Grünland (Lila)
 - 17 Grünland (Violett)
 - 18 Grünland (Schwarzblau)
 - 19 Grünland (Schwarz)
 - 20 Grünland (Blau)
 - 21 Grünland (Lila)
 - 22 Grünland (Violett)
 - 23 Grünland (Schwarzblau)
 - 24 Grünland (Schwarz)
 - 25 Grünland (Blau)
 - 26 Grünland (Lila)
 - 27 Grünland (Violett)
 - 28 Grünland (Schwarzblau)
 - 29 Grünland (Schwarz)
 - 30 Grünland (Blau)
 - 31 Grünland (Lila)
 - 32 Grünland (Violett)
 - 33 Grünland (Schwarzblau)
 - 34 Grünland (Schwarz)
 - 35 Grünland (Blau)
 - 36 Grünland (Lila)
 - 37 Grünland (Violett)
 - 38 Grünland (Schwarzblau)
 - 39 Grünland (Schwarz)
 - 40 Grünland (Blau)
 - 41 Grünland (Lila)
 - 42 Grünland (Violett)
 - 43 Grünland (Schwarzblau)
 - 44 Grünland (Schwarz)
 - 45 Grünland (Blau)
 - 46 Grünland (Lila)
 - 47 Grünland (Violett)
 - 48 Grünland (Schwarzblau)
 - 49 Grünland (Schwarz)
 - 50 Grünland (Blau)

- Legende:
- 1 Grünland (Blau)
 - 2 Grünland (Lila)
 - 3 Grünland (Violett)
 - 4 Grünland (Schwarzblau)
 - 5 Grünland (Schwarz)
 - 6 Grünland (Blau)
 - 7 Grünland (Lila)
 - 8 Grünland (Violett)
 - 9 Grünland (Schwarzblau)
 - 10 Grünland (Schwarz)
 - 11 Grünland (Blau)
 - 12 Grünland (Lila)
 - 13 Grünland (Violett)
 - 14 Grünland (Schwarzblau)
 - 15 Grünland (Schwarz)
 - 16 Grünland (Blau)
 - 17 Grünland (Lila)
 - 18 Grünland (Violett)
 - 19 Grünland (Schwarzblau)
 - 20 Grünland (Schwarz)
 - 21 Grünland (Blau)
 - 22 Grünland (Lila)
 - 23 Grünland (Violett)
 - 24 Grünland (Schwarzblau)
 - 25 Grünland (Schwarz)
 - 26 Grünland (Blau)
 - 27 Grünland (Lila)
 - 28 Grünland (Violett)
 - 29 Grünland (Schwarzblau)
 - 30 Grünland (Schwarz)
 - 31 Grünland (Blau)
 - 32 Grünland (Lila)
 - 33 Grünland (Violett)
 - 34 Grünland (Schwarzblau)
 - 35 Grünland (Schwarz)
 - 36 Grünland (Blau)
 - 37 Grünland (Lila)
 - 38 Grünland (Violett)
 - 39 Grünland (Schwarzblau)
 - 40 Grünland (Schwarz)
 - 41 Grünland (Blau)
 - 42 Grünland (Lila)
 - 43 Grünland (Violett)
 - 44 Grünland (Schwarzblau)
 - 45 Grünland (Schwarz)
 - 46 Grünland (Blau)
 - 47 Grünland (Lila)
 - 48 Grünland (Violett)
 - 49 Grünland (Schwarzblau)
 - 50 Grünland (Schwarz)

Eine Obstwiese – Lebens- und Erlebnisraum mit Multifunktion:

- Der eigene Bioladen hält für jeden Genießer Kostlichkeiten wie Saft, Most und Konfitüre bereit.
- Den Berufsalltag vergessen und die Gesundheit fördern – eine Obstwiese ist wie ein Fitnessclub im Freien.
- Der Naturspielplatz für den Hobbygärtner von morgen schafft spielerisch Umweltverständnis und Selbstkompetenz.
- Der internationale Start- und Landeplatz unserer Zugvögel ist Teil eines faszinierenden Netzwerks.

- Als Frischluftproduzent und bedeutender Klimaregulator bietet jede Obstwiese ein kleines Klimaschutzzentrum.
- Von den Großeltern ernten, für die Enkel pflanzen – was bietet einen schöneren Generationendialog als eine Obstwiese?

Die Projektpartner:



Umweltbildung



Fledermausnacht

30. Juni 2018

21.00 Uhr

Innenhof vor den Clubhaus



Kooperation mit NABU



NABU
Pforzheim und Enzkreis

Vogel des Jahres 2017
Waldkauz



Foto: G. Vitzhum

Naturschutzbund Deutschland e.V.
Pforzheim und Enzkreis
Haidachstraße 1
75181 Pforzheim
Telefon 07231 4550045

info@NABU-PF.de
www.nabu-pforzheim.de

Spendenkonto
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE65666500850000828378
BIC: PZHSDE66XXX

Februar - April
Mitmachaktion
Krötensammeln
Wanderzeit ist Ende Februar bis Mitte April ab ca. 20:00 Uhr. Vorzugsweise bei warmer und feuchter Witterung.
• **Anmeldung:** info@NABU-PF.de
Info: www.nabu-pforzheim.de/aktuelles

März

Freitag 3.3.
19:30-21:30 Uhr
Bildervortrag
Turmfalken im westlichen Enzkreis
von und mit Antje und Roland Schultner
• Naturheilverein Pforzheim, Christophallee 21

April

Freitag 7.4.
19:30-21:30 Uhr
Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
www.nabu-pforzheim.de/aktuelles
• Naturheilverein Pforzheim, Christophallee 21

Sonntag 23.4.
8:00-10:00 Uhr
Exkursion
Vogel- und naturkundliche Exkursion im Schlosspark in Bauschlott
mit Gerhard Vögele
• Schloss Bauschlott
Voranmeldung erforderlich: 07231 72731

Mai

Freitag 5.5.
16:30 Uhr
Workshop
Intelligent Gärtnern – Schädlinge vermeiden
mit Werner Haus
• Garten der Waldorfschule Pforzheim, Vogesenallee neben dem Reuchlingymnasium
Anmeldung erforderlich: goebel@NABU-PF.de

Unsere Veranstaltungen sind kostenlos, wenn nicht gesondert ausgewiesen. Gäste sind herzlich willkommen.

Freitag 12.5. bis Sonntag 14.5.
Mitmachaktion
Stunde der Gartenvögel
Bundesweite Vogelzählung
Vogelfreunde sind aufgerufen, Vögel zu notieren und dem NABU zu melden.
www.NABU.de

Samstag 13.5.
9:00-10:00 Uhr
Mitmachaktion
Stunde der Gartenvögel
Vogelzählung im Stadtgarten mit Lutz Horn
• Stadtgarten vor dem Reuchlinhaus, Pforzheim
Bitte Ferngläser mitbringen

Freitag 19.5.
19:30-21:30 Uhr
Vortrag
Was wären Land-, und Forstwirtschaft, Obst- und Gartenbau und die Natur ohne die Imkerei?
von und mit Dieter Bolz
• Naturheilverein Pforzheim, Christophallee 21

Juni

Freitag 2.6.
17:00-18:30 Uhr
Exkursion
Der Golfplatz - Lebensraum für Pflanzen und Tiere
mit Dr. Gunther Hardt und Hubert Kleiner; Diskussion und Vesper im Anschluss
• Clubhaus Golfplatz Mönshelm
Anmeldung erforderlich Tel. 07044 9110419, E-Mail: schmugge@golfclub-stuttgart.com

Freitag 23.6.
19:30-21:30 Uhr
Bildervortrag
Zwischen Kniepsand und Watt – Naturbeobachtungen auf der Insel Amrum
von und mit Gerhard Vögele
• Naturheilverein Pforzheim, Christophallee 21

Juli

Freitag 7.7.
19:30-21:30 Uhr
Bildervortrag
Abenteurer Deutsch-Südwest
Landschaften und Tiere im heutigen Namibia
von und mit John-Marco Fader
• Naturheilverein Pforzheim, Christophallee 21

Waldkauz Tawny Owl *Strix aluco*



Foto: G. Vitzhum

Durch ihr rindenfarbiges Gefieder sind Waldkäuse gut getarnt. Typisch sind die großen Knopfaugen im dunkel umrahmten hellen Gesichtsschleier. Der Waldkauz gehört zu den größeren Eulen. Nur Habichtskauz und Uhu sind größer

Die lautlosen Jäger werden mit 40 bis 42 Zentimetern Länge etwa so groß wie Krähen und bringen 400 bis 600 Gramm auf die Waage. Die Weibchen sind etwas größer und um ein Viertel schwerer als ihre Partner. Unabhängig vom Geschlecht oder Alter hat ein Teil der Waldkäuse eine graubraune Grundfärbung des Federkleides, andere eine rotbraune. Man spricht von zwei verschiedenen Formmorphen, ähnlich den unterschiedlichen Haar- und Augenfarben beim Menschen. In jedem Fall sind die Käuse durch ihr rindenfarbendes Äußeres meist gut getarnt.

Wir hören die Rufe unseres Jahresvogels in TV-Krimis, wenn es dunkel und unheimlich wird. Im wahren Leben erklingt das lang gezogene „Huu-hu-huhuhuu“, wenn Waldkäuse balzen oder ihre Reviere markieren – vor allem im Herbst und Spätwinter. Fast das ganze Jahr über machen sie außerdem durch ihren Kontaktruf „ku-witt“ auf sich aufmerksam

Waldkäuse brüten nur einmal jährlich. Legebeginn ist dabei je nach Witterung im Februar oder März. In Städten sind sie früher dran – oft schon im Januar – im Wald dagegen später. Ist das Nahrungsangebot schlecht, kann die Brut in einem Jahr auch ausfallen.

Minister im GC Schönbuch



Quelle: GC Schönbuch

Partner im Natur- / Umweltschutz



- Umwelt- und Naturschutz nachhaltig als relevante Bestandteile im Geschäftsablauf von Golfanlagen zu etablieren wird zukünftig die Handlungsfähigkeit bzw. die -spielräume von Golfanlagen erhöhen und deren Strategieentwicklungen einer zukunftsorientierten Mitglieder- und Organisationsentwicklung unterstützen.

Golfer haben die Flächen
Naturschützer das know-how



Symbiose



Partner
des DGV

Allianz 

„Deka

Machen Sie mit, es lohnt sich!



Umweltsymposium

Lebensraum Golfplatz – wir fördern Artenvielfalt!
22. November 2019, Schlosshotel Monrepos



Quelle: GC Schloss Monrepos



Ihr Ansprechpartner



Dr. Gunther Hardt
- ö.b.u.v. Sachverständiger -
Quarzweg 15
70619 Stuttgart
Tel. : 0172 - 6301250
E-mail: g.hardt@gmx.de



Partner
des DGV

